

Jahresversammlung vom 30. April 2004

Die Patenschaft – ein «rettender Engel»

Wie ein roter Faden durchzieht die Solidarität die Tätigkeit der Patenschaft. Dass im Jahre 2003 trotz widriger Umstände rund 25 Mio. Franken zugunsten der Bergbevölkerung umgesetzt werden konnten, ist ein beachtliches Ergebnis. Das Materielle allein genügt aber nicht. Genauso wichtig ist die lebendige Partnerschaft zwischen Berg und Tal, wie die von rund 420 Personen besuchte Jahresversammlung einmal mehr bewies.

Patenschaftspräsident Dr. Luregn M. Cavelti konnte in Zürich über 400 Regierungs- und Parlamentsvertreter aus Bergkantonen, Abgeordnete von Gemeinden und Städten, Vertreter von Stiftungen und Firmen sowie zahlreiche private Gönnerinnen und Gönner willkommen heissen. Sein von Herzen kommender Dank galt der bewährten Spendebereitschaft – und dies in einer wirtschaftlich schwierigen Zeit – sowie der einsatzfreudigen Tätigkeit von Vorstand und Geschäftsstelle, die 2003 ein hohes Mass an Arbeit zu bewältigen hatten. Besondere Anerkennung zollte der Präsident der Geschäftsleiterin Barbla Krämer, die im kommen-

den Oktober ihr 20-Jahr-Jubiläum im Dienste der Patenschaft feiern darf. Wie Frau Krämer in ihrem Tour d'horizon betonte, nehmen die Gesuche von Jahr zu Jahr zu. 2003 mussten über 500 Gesuche behandelt werden. Infolge der Börsensituation und der niedrigen Zinsen seien die Spendenbeiträge von wohlthätigen Stiftungen etwas zurückgegangen, nicht aber jene der privaten Gönner. Immerhin konnten total 25 Mio. Franken umgesetzt werden. Mit dem Dank und auch mit der Aufforderung an die Gönnerinnen und Gönner, die von ihnen unterstützten Berggemeinden zu besuchen, «weil das Identifikation und Gemeinschaftssinn fördert und wertvolle Kontakte schafft», schloss Barbla Krämer ihre engagierte Rede.

Jahresbericht und Jahresrechnung sowie die Berichte der Kontroll- und Revisionsstelle («Es wird nicht nur gut, sondern auch viel gearbeitet») wurden oppositionslos genehmigt und Décharge erteilt. Auch die Wahl der Revisions- und Kontrollstelle ging ohne Einwand über die Bühne. Schliesslich wurde auch eine kleine Anpassung der Statuten an neue ZEWV-Vorschriften von der Versammlung akzeptiert. Den tra-

ditionellen Vortrag hielt Leo Albert, Gemeindepräsident des Walliser «Safrandorfes» Mund, der in eindrücklichen Worten über die «Freuden und Sorgen eines Gemeindepräsidenten einer kleinen Berggemeinde» sprach. Ein von den Munder Bürgerinnen und Bürgern gedichtetes modernes Märchen, das den Heimatgedanken eindrücklich umschreibt, war das Tüpfelchen auf dem «i». Leo Albert bezeugte die Dankbarkeit der Berggemeinden mit dem Satz: Die Patenschaft ist für die Berggemeinden der «rettende Engel»!

Eine gemütvolle Abrundung erfuhr die Jahresversammlung durch die rassigen Liedervorträge eines Schülerchors der bernischen Gemeinde Eriz, die mit den Gemeinden des Vereines Höhenweg Thunersee den anschliessenden Apéritif mit einheimischen Produkten offerierte, der von den Versammlungsteilnehmern genossen wurde und eine anregende Diskussion zwischen Berglern und Unterländern in Gang setzte.



Präsident Dr. Luregn M. Cavelti im Gespräch mit Geschäftsleiterin Barbla Krämer



Liebevoll gestaltetes Apéro-Buffet vom Verein Höhenweg Thunersee



Patenschafts-Team: Margrit Thurnherr, Claudia Jenni, Rosmarie Ettl, Andrea Weber, Taziana Mele (von links nach rechts)



Susan Tanner, Finanzdepartement der Stadt Zürich, heisst die Behörden und die Kinder von Eriz herzlich willkommen.

Aktion «Münzen für Kinder»

Die im Jahre 2001 ins Leben gerufene Aktion «Münzen für Kinder», ein gemeinsames Werk der Patenschaft, BP (Schweiz) und 12 Kantonalbanken, hat über **60 Tonnen Münzen** eingebracht, was einem Erlös von 3.3 Mio. Franken entspricht. Da das Interesse an der Abgabe von «Ferienmünze» nach wie vor gross ist und wir diese Münzen weiterhin umtauschen können, legen wir dieser Patenschaft-Post nochmals ein Münzencouvert bei. Bitte empfehlen Sie die Aktion auch an Ihre Freunde und Bekannten weiter. Die Münzencouverts können auch bestellt werden unter: **info@patenschaft.ch** oder **Tel. 01 382 30 80**.

Die Patenschaft an der ZÜSPA

Die Vorbereitungsarbeiten zum Auftritt der Schweizer Patenschaft an der ZÜSPA 2004 vom 23. September bis 3. Oktober laufen auf vollen Touren. Für diesen Auftritt stehen uns über 300 m² Ausstellungsfläche an bevorzugter Lage zur Verfügung. Wir werden analog zu unserem Auftritt an der OLMA 2002 die Patenschaftstätigkeit mit der Darstellung von Projekten aus dem Lötschental, dem Valle di Blenio, dem Luzerner Napfgebiet und dem Val Müstair vorstellen. Ein Besuch an der ZÜSPA macht dieses Jahr doppelten Sinn! Weitere Details werden wir in unserer August-Ausgabe der Patenschaft-Post bekannt geben.